

Grimassen in Schwarzweiss

Wie der Komiker Fernandel einmal ein fotografisches Interview gab

Ob Alfred Hitchcock mit Vogel, der hüpfende Richard Nixon oder der schwerelose Salvador Dalí: Der legendäre Starfotograf Philippe Halsman (1906–1979) war berühmt für seine originellen Inszenierungen. Einen besonders hübschen Einfall hatte der gebürtige Lette, der vor den Nazis aus Paris nach Amerika geflüchtet war, als er 1948 in New York Fernandel (1903–1971) traf: Er bat den französischen Komiker zum fotografischen Interview. Charak-

terkopf Fernandel beantwortete mit entsprechenden Grimassen Halsmans Fragen nach seinem Verhältnis zu Amerika. Die Antworten hielt der Fotograf in kontrastreichem Schwarzweiss fest. Der Kölner Taschen-Verlag hat dieses ebenso amüsante wie aufschlussreiche Dokument einer optimistischeren Epoche nun wiederentdeckt. Bei Fragen nach Lana Turner oder amerikanischen Girls in hautengen Pullis spielte Fernandel souverän verschmitzt mit

dem Klischee vom französischen Filou. Aber schon bei Themen wie kalifornischem Champagner oder dem damals gerade für Schlagzeilen sorgenden «Kinsey-Report» deutet Fernandels amüsiert-irritierte Mimik an, dass die Grande Nation und God's Own Country mehr trennt als bloss der Atlantik.

GUNTER BLANK

☆☆☆ PHILIPPE HALSMAN: «The Frenchman». Taschen, 108 Seiten, 29 Franken